

Bei MHM geht es wieder aufwärts



Blick in die Produktionshalle

Siebdruckkarusselle des Produzenten MHM galten stets als die Druckmaschinen für den Kleidungsdruck schlechthin. Umso größer war der Schock in der Siebdruckfachwelt, als das österreichische Unternehmen 2009 Insolvenz anmelden musste. Der im Jahr 2010 erfolgte Verkauf an die italienische Arioli-Gruppe scheint sich nun aber als eine gute Lösung zu erweisen. Mit einem glanzvollen Auftritt bei der diesjährigen FESPA in London (wir berichteten in der TVP 4) meldete sich das Unternehmen eindrucksvoll zurück. Bei einem Besuch des Unternehmens in der Tiroler Ortschaft Erl bei Kufstein machte sich TVP-Chefredakteur Stefan Roller-Aßfalg nun selbst ein Bild über den Zustand des Maschinenherstellers. Fazit: Bei MHM geht es wieder aufwärts.

Gründe für die Überschuldung von MHM im Jahr

2009 waren zum einen der Ausfall des Unternehmens in den neuen Geschäftsbereich des Rotationsdrucks, der nicht die erwarteten Umsätze brachte, sowie die hohen Investitionen in den Digitaldruck, die jedoch zu keinen marktfähigen Produkten führten. Die Finanzkrise machte die Eröffnung des Konkursverfahrens im November 2009 vollends unausweichlich. Nach der Übernahme des Druckmaschinenherstellers durch Arioli übertrug der italienische Konzern 2011 dem Sanierungsspezialisten und

promovierten Textilingenieur Dr. Klaus-Jürgen Wolf die Aufgabe, MHM wieder flott zu machen. Dabei sollte sich Dr. Wolf auf den Textilsiebdruck konzentrieren und die bestehenden Systeme weiterentwickeln. Doch wie Wolf heute sagt, habe er von vornherein gesehen, dass im Sortiment des Unternehmens eine kleinere und günstigere Maschine fehlt, die aber auch gleichzeitig bis zu 12 Farben bieten kann. „Es gibt einen großen Markt für kleinere Lösungen, den wir bisher überhaupt nicht bedienen konnten. Das war für MHM fatal, da kleinere Systeme ja oft der Türöffner für neue Geschäftsbeziehungen sind“, so Wolf, der vor der neuen Herausforderung in Österreich viele Jahre lang für verschiedene Textilkonzerne unter anderem in Mexiko, Kolumbien, Kenia und in den USA tätig war. Also entstanden aus der „Weiterentwicklung“ der bestehenden Maschinen mehr oder weniger neue

Ein Ergebnis ist das bei der FESPA erstmals gezeigte Karussell „X-Type plus“, das eine wirtschaftlichere beziehungsweise günstigere Variante der seit 15 Jahren erhältlichen S-Type-Maschine darstellt. Wolf: „Die Maschinen werden von uns in der bekannten MHM-Qualität gebaut.“ Das „X“ steht dabei für die neuen X-förmigen Standbeine, die dem Karussell eine höhere Standstabilität verleihen und zusätzlich beim Druck entstehende Schwingungen besser neutralisieren. Die „X-Type plus“ gibt es in Ausführungen mit drei bis zwölf Farben sowie vier bis 14 Paletten beziehungsweise Druckstationen. Das Druckformat beträgt 43 x 50 cm, bei der Jumbo-Version sind es 43 x 55 cm. „Die Maschine ist auch in Bezug auf die Baumaße insgesamt kleiner als die ‚S-Type‘, so dass sie gut in kleineren Druckereien untergebracht werden kann“, so Wolf weiter.

Auch die Oval-Maschine „iDrive“, die bei der FESPA-Präsentation viel Platz einnahm, gibt es nun in einem neuen Gewand. Die modular erweiterbare Siebdruckmaschine arbeitet mit dem patentierten „Intelligent Drive Systems“ IDS. Dahinter verbirgt sich der separate Antrieb jeder einzelnen Druckpalette mit einem eigenen Schrittmotor. Der Vorteil dieses Systems liegt laut Wolf in der geringen Wartung aufgrund des Antriebs





UMFASSENDE
FARB- UND
GRÖSSENAUSWAHL



SPEZIELL FÜR DIE
TEXTIL-VEREDELUNG
(LOGOSTICKEREI ETC.)
OPTIMIERT



GARANTIERTE
VERFÜGBARKEIT FÜR
MINDESTENS 3 JAHRE



ALLE ARTIKEL
VORRÄTIG UND
SOFORT LIEFERBAR



NACH ETHISCH
VERTRETBAREN
GRUNDSÄTZEN
GEFERTIGT

MATERIALIEN, DIE ZUR HÖCHSTFORM AUFLAUFEN. FÜR KONTROLLE UND PERFORMANCE, DIE DASSELBE TUN.

Wenn es auf dem Spielfeld heiß hergeht, zählt jeder Vorteil. Mit Spalding Teamwear lassen Sie Ihre Gegner ganz cool hinter sich. Denn unsere Sportbekleidung atmet, bewegt und dehnt sich mit Ihrem Körper. Gleichzeitig leiten leistungsstarke Materialien Feuchtigkeit ab und halten Ihre Haut angenehm trocken. Damit Sie sich voll und ganz auf das Wichtigste konzentrieren können: Ihr Spiel. Ein entscheidender Vorsprung – in jeder Situation.

Unsere Teamwear-Kollektion ist speziell für die Textil-Veredelung optimiert. Entdecken Sie Ihre neue Teamausstattung auf:

SPALDINGEUROPE.COM

Unsere Händler in Ihrer Nähe:

Cotton Classics

T: + 43 (0)2230 2204
+ 49 (0)8331 9290 40

L Shop Team

T: + 49 (0)231 9931-0

Maier & Wydra

T: + 49 (0)8393 920-0

Maprom

T: +49 (0)5271 9719-0





Dr. Klaus-Jürgen Wolf

ohne Riemen und in einer besseren Passergenauigkeit. „Gerade was die Passer angeht, wird deutlich, dass hier bei MHM Präzisionsmaschinen hergestellt werden. Die Toleranzen liegen im Mikrometer-Bereich, da ist ein Höchstmaß an Know-how erforderlich, das dem Unternehmen nach der Insolvenz glücklicherweise erhalten blieb“, freut sich Dr. Wolf. Zwar hatten viele Mitarbeiter das Unternehmen nach der Insolvenz zwangsläufig verlassen müssen. Doch wie Dr. Wolf betont, blieben zum einen zahlreiche Maschinen-

bauexperten im Haus, die den Qualitätsstandard sichern konnten, zum anderen seien einige ehemalige Mitarbeiter wieder zu MHM zurückgekehrt, nachdem die Weichen für eine neue Zukunft gestellt worden waren. Dennoch, so Wolf, suche er händeringend nach weiteren Fachkräften, zumal die Auftragslage zwischenzeitlich wieder hervorragend sei. Wolf: „Überraschenderweise hat die Insolvenz dem Unternehmen nicht nachhaltig geschadet. Im Gegenteil: Das Insolvenzjahr 2010 war eines der besten Jahre für MHM.“

Mittlerweile ist das Unternehmen wieder gut aufgestellt und die Auftragslage so positiv, dass Wolf im nächsten Schritt die gesamte Produktion neu organisieren will. „Bisher können wir aus Platzgründen immer nur wenige Maschinen gleichzeitig fertigstellen, die ja erst nach Eingang einer Bestellung produziert werden. Zukünftig soll die Produktion so organisiert werden, dass sich mehrere Maschinen parallel in Fertigungsstraßen herstellen lassen. So können wir effizienter produzieren und den Output erhöhen.“ Die Voraussetzung hierfür wird durch die Einführung eines neuen IT-Systems geschaffen.

Partnerschaften

MHM ist ein Hersteller von Siebdruckkarussellen und soll es auch bleiben. „Die Beratung und den technischen Service bei den Kunden können und wollen wir gar nicht leisten. Hier will MHM zukünftig verstärkt

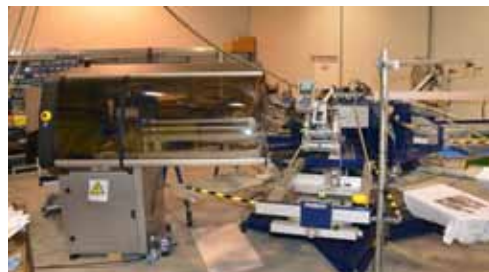
auf Partnerschaften weltweit setzen“, sagt Dr. Wolf. Dies sei in der Vergangenheit etwas vernachlässigt worden. Wichtig ist ihm dabei die Zusammenarbeit mit den Zulieferern wie Calmat, Tesoma oder Maag Flock. Von großer Bedeutung ist für Wolf aber auch die Kooperation mit den Händlern, etwa in Deutschland. Obwohl die wichtigsten Exportländer für MHM zweifelsohne die USA, die Türkei, Großbritannien, Ägypten, Bangladesch oder Mittelamerika sind, so wächst die Bedeutung des Textildruckmarkts in Deutschland laut Wolf derzeit beträchtlich. „Vielleicht sind es Textildruckaufträge, die aus Fernost wieder nach Europa und speziell nach Deutschland zurückkehren. Auf jeden Fall verkaufen wir dort viele Maschinen“, erklärt Wolf. Zukünftig soll der Fokus daher wieder verstärkt auf den deutschen Markt gelegt werden. Ein Ergebnis dieser Strategie ist die neue Zusammenarbeit mit den „Siebdruckpartnern“, einem bundesweit vertretenen Händlernetz. Desweiteren hat sich MHM wieder zu einer Teilnahme an der kommenden Fachmesse „TV TecStyle Visions“ im Februar 2014 in Stuttgart entschlossen. Dort haben dann die Textildrucker eine gute Gelegenheit, das neu aufgestellte Unternehmen unter die Lupe zu nehmen.

Dr. Wolf ist es gelungen, MHM innerhalb von zwei Jahren wieder auf die Beine zu stellen. Nun zieht es ihn bereits weiter. Er folgt einem Ruf nach Russland, wo eine große Textilfabrik auf ihren Aufbau wartet.
www.mhm.at

Arioli startet mit Digitaldruck

Das italienische Unternehmen Arioli gilt als eines der führenden Unternehmen im Bereich Dämpfer für die Textil- und Bekleidungsindustrie. Auch viele traditionelle Textildruckereien, die im Rotationsdruckverfahren Stoffe veredeln, setzen auf Arioli-Dämpfer. Durch die Übernahme von MHM im Jahr 2010 entstanden für das Unternehmen somit neue Synergien insbesondere im Textildruck.

Nun geht Arioli einen Schritt weiter und entwickelte erstmals ein Digitaldrucksystem für den CMYK-Druck auf T-Shirts. Das System ArioJet arbeitet mit vier Kyocera-Druckköpfen vom Typ KJ4B und wurde speziell für den Druck mit wasserbasierenden Pigment- und Reaktivtinten des Herstellers Sensient optimiert. Die Idee dahinter: der Digitaldrucker lässt sich an jedes MHM-Siebdruckkarussell anstelle einer Druckstation andocken und kann so in den Siebdruckprozess



integriert werden. Denkbar ist beispielsweise der Druck der Farbe Weiß als Untergrund im Siebdruck, anschließend ein CMYK-Farbdruck mit dem ArioJet und abschließend noch Effektdrucke im Siebdruck. Die offizielle Markteinführung erfolgt bei der FESPA Istanbul Anfang Oktober dieses Jahres, anschließend soll das System laut Arioli lieferbar sein.

www.arioli.biz